

elite

dagegen und dabei



elite

dagegen und dabei



# BASICS FESTIVAL.

Editorial

Das Festival wurde 2004 als Kooperation von ARGEkultur, der Galerie 5020, dem Medienverein subnet in Zusammenarbeit mit dem Lehrgang MultiMediaArt der Fachhochschule Salzburg ins Leben gerufen. Im Fokus stehen seit der ersten Festivalausgabe unterschiedliche Anwendungskontexte neuer Medientechnologien und ihre Wirkungen in Kunst und Gesellschaft. Basics deutet es an: Es geht um Grundlagen, Strukturen, Gegenstände und Systeme, die einen selbstverständlichen Platz in Alltag und Gesellschaft einnehmen und vielgestaltig Denken und Handeln beeinflussen. Basics erinnert auch an eine früher weit verbreitete Programmiersprache, die zur Popularisierung der Auseinandersetzung mit Technologie beigetragen hat.

Das biennial stattfindende Festival fördert aktuelle Kunstprojekte und fordert theoretische Reflexionen, scheinbar Selbstverständliches wird aufgegriffen und entlang eines wechselnden Themenschwerpunkts werden medientechnologische und gesellschaftliche Perspektiven diskutiert.

[basics-festival.net](http://basics-festival.net)

# ELITE. DAGEGEN UND DABEI.

## Vorwort

Elite – sie sitzt in Führungs- und Entscheidungspositionen, sie trägt Verantwortung und steht im Rampenlicht, manchmal im gesetzlichen Graubereich. Traditionell wird ihr eine zentrale Rolle im Funktionieren von Gesellschaft zugesprochen. Jedoch: Aktuell scheinen sich die Elite-Attribute zu wandeln; ist die „neue“ Elite – von Lutz Ellrich „digitale Elite“ genannt – eine weniger an persönlicher Macht und den damit verbundenen Privilegien Interessierte? Gibt es demnach eine Elite, der an öffentlicher Wertschätzung weniger liegt als daran, durch Innovationen (positiven) Einfluss auf die zukünftige Beschaffenheit der Welt – ihrer Möglichkeitsbereiche und Sinnzonen zu nehmen? Die digitale Elite will im Verborgenen bleiben, das macht skeptisch. So wie auch Facebook, Google und NSA uns skeptisch machen aufgrund der undurchsichtigen technologischen Vormachtstellung. Der Spalt zwischen Elite und Nicht-Elite scheint nicht überbrückbar. Und so lautet die Frage: Sind wir dagegen und/oder doch dabei?

WHEN THE REAL  
RUSHES IN

**SCHAUPLÄTZE,  
HANDLUNGSRÄUME,  
RESIGNIFIZIERUNGEN.**

Kuratorin: Hildegard Fraueneder

FR., 7. - SA., 15. MÄRZ 2014 - GALERIE 5020

# SCHAUPLÄTZE, HANDLUNGSRÄUME, RESIGNIFIZIERUNGEN.

Ausstellung

## FESTIVAL- ERÖFFNUNG:

FR., 7. MÄRZ  
19:00 UHR

## ERÖFFNUNGS- VORTRAG:

„Digitale Weltklassen“  
Vera Tollmann  
(Kulturwissenschaftlerin  
und Kuratorin, Berlin)

Die Kunst und mit ihr der Kunstbegriff wird zumeist nicht grundlos mit dem Etikett des Elitären und Exklusiven versehen. Eine vielfach zu konstatierende Intellektualität und hermetische Abgeschlossenheit vor allem konzeptueller künstlerischer Arbeiten provoziert deren Interpretationsbedürftigkeit und mit ihr die Wissens- und Machtdiskurse. Dagegen mündet jene an die Kunstproduzierenden und Institutionen gerichtete Forderung, sich einem breiten Publikum zu öffnen, nicht selten in einer Reduzierung künstlerischer Arbeiten auf Schauwert und Erlebnischarakter. Muss als Mittel gegen Konsum und Spektakel, gegen eine Verwertungs- und Vermarktungslogik die Exklusivität nicht doch verteidigt werden, ohne dass exkludierende Wirkkräfte verstärkt werden? Denn die zeitgenössische Kunst eignet sich hervorragend dazu, die medial vermittelten Zuweisungen von Aufmerksamkeit, Definitionsmacht und Sozialprestige selbst thematisch zu machen, wie sie auch ihrerseits Hierarchisierungen in immer neuen Konfigurationen kritisch zum Ausdruck und in Bewegung bringt.





**WHEN THE REAL  
RUSHES IN.**  
Lucas Norer

FR., 7. - SA., 15. MÄRZ 2014 - GALERIE 5020

# WHEN THE REAL RUSHES IN.

Ausstellung

Lucas Norer

## ERÖFFNUNG:

FR., 7. MÄRZ  
19:00 UHR

## ÖFFNUNGSZEITEN:

DI.-FR. 15-19:00 UHR  
SA. 11-14:00 UHR

Wie verschafft man einem Anliegen Aufmerksamkeit, wie einem Aufbegehren Gehör? Lucas Norer arbeitet mit Klängen und Geräuschen der Aufstände und Unruhen in den europäischen Hauptstädten der letzten Jahre und bündelt sie zu einer „akustischen Ikonografie der Proteste“. Im Zentrum steht das Klirren der zerschlagenen Fensterscheiben – eine bevorzugte Artikulationsweise der aufbegehrenden Jugend, die weniger einem destruktiven Vandalismus folgt, denn der Vorstellung, durch die Schaffung einer Klangkulissee mehr Aufmerksamkeit auf die Anliegen der Bewegung zu ziehen.

Die audiovisuelle Installation Lucas Norers begreift „making-noise“ als Taktik, die bereits von der Suffragetten-Bewegung Anfang des 20. Jahrhunderts eingesetzt wurde, mit der über die Lautstärke auch das Maß an Bedeutung geregelt wird; sie thematisiert die Proteste einer Generation der Benachteiligten, die vor einer Zukunft steht, in der Chancenungleichheiten tendenziell gefestigt und nicht aufgehoben werden.



**CEREMONY.**  
Kollektiv WASH

FR., 7. - SA., 15. MÄRZ 2014 - GALERIE 5020

# CEREMONY.

Ausstellung

Kollektiv WASH (Fabio Cannalunga, Alexander Goll, Nicola Lieser)

## ERÖFFNUNG:

FR., 7. MÄRZ  
19:00 UHR

## ÖFFNUNGSZEITEN:

DI.-FR. 15-19:00 UHR  
SA. 11-14:00 UHR

Studentische Verbindungen, Burschenschaften, Landsmannschaften und Korporationen sind Gemeinschaften, deren Mitglieder ewigen Fortbestand ihrer Traditionen und Werteordnungen anstreben und das Ziel verfolgen eine männliche Elite zu reproduzieren. Die Mitglieder unterwerfen sich einem ausgeprägten hierarchischen Befehls- und Gehorsamssystem. Rituale, wie jenes der Mensur, dienen der Aufnahme und Gemeinschaftsstiftung, aber auch als Erziehungsmittel: sie schaffen Distinktion und formen den Mann. Das wiederkehrende Ritual der Mensur ist ein kompetitiver und feierlicher Akt, der genau determinierten Regeln und Verläufen unterworfen ist und sich in die Bewegungsabläufe der Akteure einschreibt. Der fest reglementierte Ablauf – sowohl bei der Vorbereitung als auch während eines Duells – bildet eine Soundkulisse, deren markanter klanglicher Charakter in aller Wucht den gesamten Raum erfüllt.

Die audiovisuelle Installation greift dies auf und versucht eine ästhetische Situation zu schaffen, die Eindrücke verdichtet und Denkroutinen aufbricht und dabei einen installativ-akustischen Raum schafft, der für den/die BetrachterIn körperlich erfahrbar ist.



# POESIE-ALBEN: DER WUST, PART 5: JACK IT!

Didi Neidhart



FR., 7. - SA., 15. MÄRZ 2014 - GALERIE 5020

# POESIE-ALBEN: DER WUST, PART 5: JACK IT!

Ausstellung

Didi Neidhart

## ERÖFFNUNG:

FR., 7. MÄRZ  
19:00 UHR

## ÖFFNUNGSZEITEN:

DI.-FR. 15-19:00 UHR  
SA. 11-14:00 UHR

Während Popmusik einerseits als „eine Diskussion, bei der jeder mitmachen kann“ (Marcus Greil) verstanden wird, heißt es gleichzeitig „Pop ist eine harte Tür“ (Thomas Meinecke). Um dieses scheinbare Paradox geht es bei „Poesie-Alben: Der Wust, Part 5: Jack It!“.

Als „visuelle Antworten“ auf Fragen nach Identitäten, Codes, Macht, „race“, „gender“/„sex“, „class“, „Secret (K)no(w)ledges“, „Hidden Histories“, Ein/Ausschlüssen, Fantum, dem Verhältnis zwischen Academia und Bohemia sowie dem Begehren im Pop plündern provisorisch miteinander verknüpfte Schnipsel- und Bastelarbeiten (mit Bildern von Stars, Plattencovern, Fanartikeln etc.) im Sinne einer „undisciplined knowledge“ (Judith Jack‘ Halberstam) durchaus schwärmerisch vermeintliche „silly archives“ auf der Suche nach anti-hegemonialen Resignifizierungs-Potentialen und bieten sich dabei als multiple Referenzräume für eigene Feldforschungen im Sinne einer genussvollen Referenzhülle an.  
Now Let’s Jack!

# 10 JAHRE BASICS.

mit DJ WASH / DJ tschenen  
und Didi Neidhart



FR., 7. MÄRZ 2014 - GALERIE 5020

# 10 JAHRE BASICS.

Party

## BEGINN:

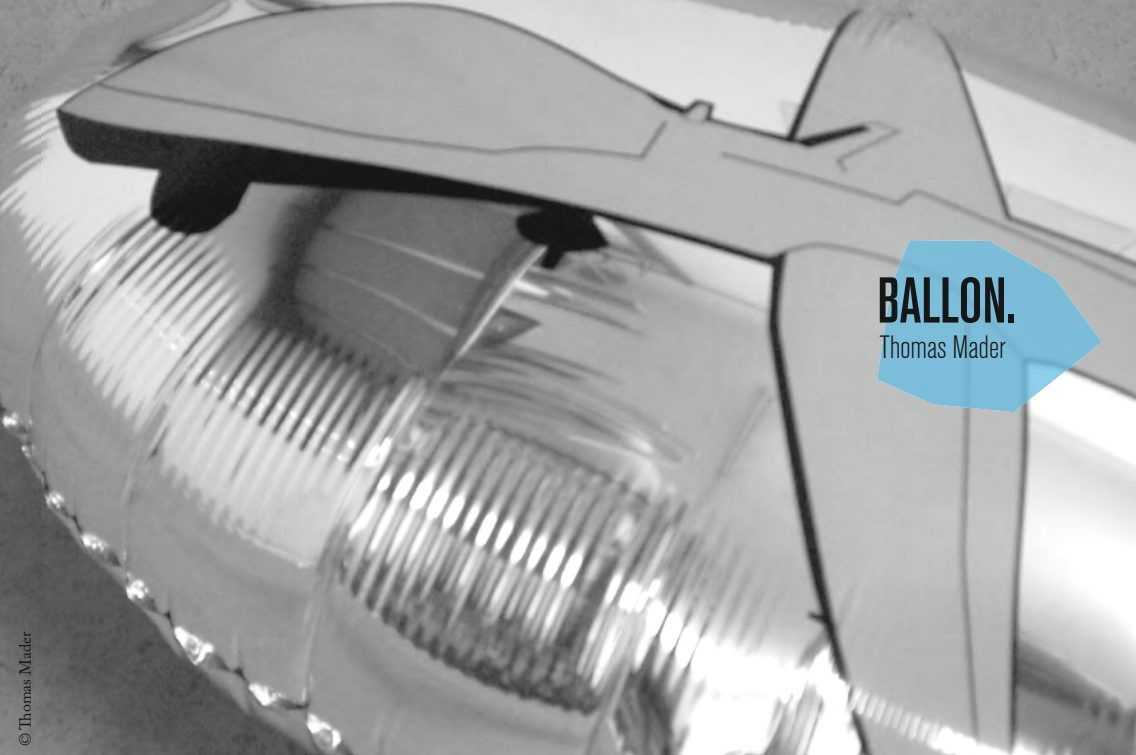
20:00 UHR

## LINE-UP:

DJ WASH (Marko Sulz),  
DJ tschenen (Peter Haas)  
und Didi Neidhart.  
House, Deep, Jazz und  
Disco Extravaganza

Vor zehn Jahren waren die Begriffe Medienkunst oder Medienkultur noch in aller Munde; verknüpft mit der Idee und Vorstellung von Avantgarde, Innovation und Zukunft warben Festivals um Aufmerksamkeit, eigene Fördertöpfe wurden eingerichtet. Dass in diesen Förderprogrammen auch die Interessen der Technologiewirtschaft mit abgebildet sind, hat nicht nur einzelne Medienkunstfestivals groß werden lassen, sondern auch dazu geführt, dass permanent Fragen der Zukunft daraufhin verhandelt werden, wie Technologien weiterentwickelt werden sollten, um das auszugleichen, was durch die Technologien selbst verändert wird. In diesem Referenzrahmen verortete sich das vergleichsweise kleine Festival als Versuchsfeld, das ein Nachfragen einfordert und vorzugsweise Themen lanciert, die oft vorschnell als „zu selbstverständlich“ verworfen werden – darauf bezieht sich der Name des Festivals, das vor zehn Jahren von Michael Großauer (FH Salzburg), Peter Riegersperger, Sarah Schönauer (beide subnet), Karl Zechenter (ARGEkultur) und Hildegard Fraueneder (Galerie 5020) gegründet wurde.





**BALLON.**  
Thomas Mader

FR., 7. - SA., 15. MÄRZ 2014 - ÖFFENTLICHER RAUM

# BALLON.

Intervention

Thomas Mader

## AUSSTELLUNG:

Zusätzlich zur Intervention im öffentlichen Raum findet ab DI., 11. MÄRZ 18:30 UHR eine das Projekt begleitende Ausstellung im Foyer der ARGEkultur statt (tgl. bis 15. MÄRZ).

Die Drohne steht derzeit wie kaum ein anderes Symbol für die Entwicklung, militärische Symbole in der zivilen Gesellschaft als „normal“ zu etablieren und somit eine unterschwellige Desensibilisierung für das kritische Thema der Präsenz von Militär im Alltag zu erwirken. Momentan tauchen immer neue Videos über die technische Weiterentwicklung verschiedenster Drohnenformen im Internet auf, der eigentliche Verwendungszweck dieser Technik wird aber meistens nur am Rande verdeutlicht. Auch der Spielzeugmarkt bedient sich mittlerweile der Drohrentechnik, um ferngesteuerte Flugobjekte zu verkaufen und auch dadurch entsteht eine Verharmlosung der Thematik. Denn wer an welcher Stelle seine Drohne steigen lassen und dabei vielleicht auch noch filmen darf, das unterliegt einer Gesetzgebung, die alles andere als demokratisch scheint. Eine gezielt unbenannte Elite bestimmt den Einsatz der Geräte und den mit ihnen verbundenen Informationsfluss und unterbindet diesen auch, wenn er gegen ihre Interessen arbeitet. Das Projekt „Ballon“ greift diese Entwicklung auf und führt sie ad absurdum.

# ELEKTRONIK-OLYMPIADE. DABEI SEIN IST ALLES!

Korinna Lindinger und Karla Spiluttini



SO., 9. MÄRZ 2014 - ARGEKULTUR, KURS- UND PROBENRAUM

# ELEKTRONIK-OLYMPIADE. DABEI SEIN IST ALLES!

Workshop

Korinna Lindinger und Karla Spiluttini

## INFO:

Kostenloser Workshop für Kids von 8 bis 12 Jahren

## DAUER:

14-17:00 UHR

## ANMELDUNG:

erforderlich unter [info@subnet.at](mailto:info@subnet.at)

Die Welt spricht von der technischen Elite. Aber ein nicht so kleines gallisches Dorf namens Open Cultures glaubt, dass jede und jeder Technik machen und selbst gestalten kann. Miteinander oder Gegeneinander? Was bestimmt, wer dazugehört zur Elite und wer nicht, und welche Rolle spielt Technik dabei? Diese Fragen stellen wir uns bei der etwas anderen Elektronik-Olympiade. Wir entwerfen Gadgets für die Zukunft und experimentieren mit Lötkolben, leitender Wolle und elektrischer Farbe. Die fertigen gebastelten Objekte könnt ihr bei der Abschlusspräsentation zeigen und danach mit nach Hause nehmen.

„Dabei sein ist alles!“ – Open Cultures glauben an den freien Zugang zu Technikwissen und spannenden elektronischen Materialien und Projekten. Gemeinsam ist man klüger als allein: In diesem Sinn wollen wir tolle Projekte machen, uns gemeinsam mit anderen darüber austauschen und miteinander experimentieren. Dann sind wir alle SiegerInnen.

**SELBST  
< VERBESSERER >.**  
Peter Haas



MI., 12. MÄRZ 2014 - GALERIE 5020

# SELBST < VERBESSERER > .

Performance

Peter Haas

**BEGINN:**  
19:00 UHR

Für das „basics festival“ 2010 wurde der „Theaterallergiker“ erfunden und eine Performancereihe etabliert – Rabtaldirndln, united sorry, Theater im Bahnhof waren die BotschafterInnen. Neue hochfliegende Pläne für das Erproben einer „high end“ Produktion unter „basics-Bedingungen-2014“ haben sich zerschlagen. Das erinnert Peter Haas an einen „high in low“ Versuch aus der Gründungszeit der Galerie 5020, der damals auch gescheitert ist. Gescheiter jetzt oder unverbesserlich? Die Notlage, selbst das Produkt für die anstehende Verbesserung herstellen zu müssen, birgt viele Fallen. Vereitelt Tüchtigkeit die Enttäuschung? Scheitert alles bereits bei der Wahl des Titels?

Selbstverbesserer: Ein Lärm aus momentan aktuellen Anklängen erfüllt die Bühne – nichts davon war gemeint, aber das klarzustellen, dazu gibt es ja die ultimative Show –



# RECORDING CONTRACT.

Christine Sun Kim und Thomas Mader





DI., 11. MÄRZ 2014 - SUBNET, AUSSTELLUNGSRAUM

# RECORDING CONTRACT.

Installation zum Projekt

Christine Sun Kim und Thomas Mader

## ERÖFFNUNG:

DI., 11. MÄRZ  
18:30 UHR

## ÖFFNUNGSZEITEN:

DO., 13. - SA., 15. MÄRZ  
tgl. von 19-21:00 UHR

Im August 2013 schickte Thomas Mader ein laufendes Aufnahmegerät per Express an Christine Sun Kim – von Berlin nach New York. Das Gerät zeichnete dabei sämtliche Geräusche der knapp 25-stündigen Reise auf. Die gehörlos geborene Künstlerin fertigte dann basierend auf den von der Schnittsoftware angezeigten Peaks und Lows insgesamt 5 Exzerpte an, die sie visuell interessant fand. Bereits vor Versand des Aufnahmegerätes hatten sich beide vertraglich dazu verpflichtet, die aufgezeichneten Geräusche niemals anzuhören. Sie schufen so die Möglichkeit als gleichberechtigte PartnerInnen zu arbeiten und als gleichberechtigte KommunikationspartnerInnen zu agieren. Nur das Publikum kann das Tonmaterial und die Exzerpte hören. Zwischen Publikum und KünstlerInnen entsteht ein ambivalentes Spiel von Exklusion und Inklusion.

Die Tonaufnahme sowie eine Urkunde des Vertrags können vor Ort mitgenommen werden.





**DISCO. /  
MONA LISA OVERDRIVE.**

Robert Praxmarer

DI., 11. MÄRZ 2014 - ARGEKULTUR, STUDIO

# DISCO. / MONA LISA OVERDRIVE.

Installationen

Robert Praxmarer

## ERÖFFNUNG:

DI., 11. MÄRZ  
19:00 UHR

## ÖFFNUNGSZEITEN:

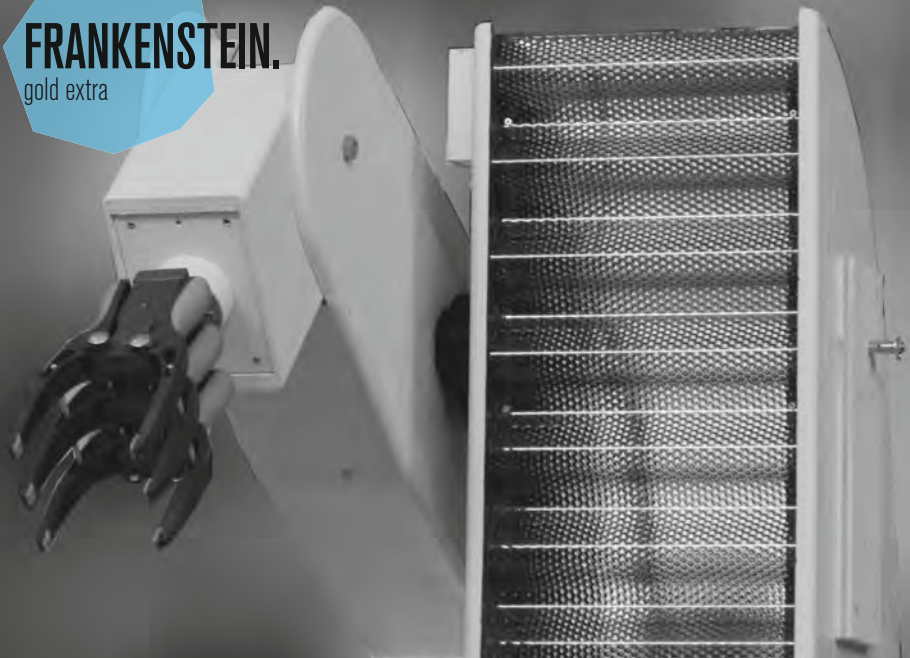
DO., 13. - SA., 15. MÄRZ  
tgl. von 19-21:00 UHR

Die Lichtbrechungen eines Diamanten, das Ticken einer Schweizer Luxusuhr und gebündeltes Licht sind die zentralen Bestandteile in Robert Praxmarers audiovisueller Installation „Disco“. Auf ironische Weise wird ein „sakrales“ Lichtspiel inszeniert, das die quasireligiöse Überhöhung von Luxus-Insignien durch eine finanzkräftige Elite karikiert. So bleibt das sinnliche Erlebnis (Lichtreflexionen und Ticken) trotz seiner Bestandteile ambivalent. Der Diamant wird zu einer profanen Discokugel.

Ebenso auf spielerische Weise setzt sich „Mona Lisa Overdrive – The Art of Capitalism“ mit dem Wesen des Kunstmarkts auseinander. Dabei wird in das Lächeln der Mona Lisa (das Gemälde ist eine Reproduktion mithilfe der „Malen-nach-Zahlen“-Technik) über ein LED-Display der aktuelle Aktien-Index als Live-Ticker eingebunden. Die Arbeit kann für 25.000 Euro erstanden werden.

**FRANKENSTEIN.**

gold extra



DI., 11. MÄRZ 2014 - ARGEKULTUR, SAAL

# FRANKENSTEIN.

Talk gold extra

**BEGINN:**  
20:00 UHR

„Frankenstein“ führt mit selbst gebauten Robotern und technischen Apparaten in die nicht all zu ferne Zukunft von Pflegerobotern und vollautomatischen Emergency Rooms, in der leider eins fehlt: Menschen. Aber wenn es nach den Maschinen geht, nicht mehr lange.

Eine typische Beobachtung der Computer(-assistierten) Chirurgie ist, dass wir den Komfort unserer hochtechnisierten Umgebung schätzen, während wir sie zugleich misstrauisch betrachten. Im wissenschaftlichen Kontext hat deswegen in den letzten Jahren verstärkt die Forschung an Interfaces eingesetzt: Den Menschen soll die Maschine möglichst einfach und anthropomorphisiert näher gebracht werden.

„Frankenstein“ setzt hier an und fragt: Wer bringt den Maschinen die Menschen näher?

In einem Vortrag geben Sonja Prlic, Karl Zechenter und Walter Schacherbauer erste Einblicke in die neueste Arbeit von gold extra, die 2015 ihre Österreich-Premiere feiern wird.



**DA VINCI.**

Yuri Ancarani

DI., 11. MÄRZ 2014 - ARGEKULTUR, SAAL

# DA VINCI.

Film

Yuri Ancarani

**BEGINN:**  
20:00 UHR

Weniger Schmerzen, kürzerer Klinikaufenthalt, präzisere Schnitte: Roboter im OP sind nach Meinung vieler Ärzte die Helfer der Zukunft. Seit mehr als zehn Jahren kommt „da Vinci“, ein robotergestütztes Chirurgesystem, immer häufiger in Krankenhäusern weltweit zum Einsatz. Yuri Ancarani, Videokünstler aus Italien, hat den Einsatz dieser Technik in einem fesselnden Dokumentarkurzfilm eingefangen, der zuletzt auf der 55. Kunstbiennale in Venedig gezeigt wurde. Alle direkten Eingriffe werden dabei von einem Roboter ausgeführt und die Hände des Chirurgen kommen nie mit den Körpern der PatientInnen in Berührung. Die Aufnahmen des Roboters bescheren uns nicht nur großartige Bilder, sondern werfen auch Fragen nach der Mensch-Maschine-Beziehung auf, ebenso wie sie eine Zwei-Klassen-Medizin auch im internationalen Kontext thematisieren. „Da Vinci“ schärft den Blick für zukunftsweisende Technisierungsprozesse in der Medizin.



# SYMPOSIUM



FR., 7. MÄRZ 2014 - FH SALZBURG, HS 110

# ORT DER UNRUHE.

Vortrag

Ernst Logar

**BEGRÜBUNG:**

12:00 UHR

**BEGINN:**

12:30 UHR

In seinen künstlerischen Arbeiten beschäftigt sich Ernst Logar mit historischen, politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Themen unserer heutigen Gesellschaft. In seiner Installation „Welcome to Europe - Insha'Allah“ nimmt er Bezug auf Wirtschaft und Emigration zwischen Nordafrika (Marokko) und Europa, indem er die physische Grenzüberschreitung und den Warenaustausch im öffentlichen Raum der europäischen Kulturhauptstadt Maribor (2012) thematisiert.

In der Arbeit „Ort der Unruhe“ (2013) untersucht Logar ein Kasernengelände des Österreichischen Bundesheers, das in der NS-Zeit als Hinrichtungsstätte diente. Er versucht dabei die Problematiken dieses Gedächtnisortes aufzuzeigen und die Hintergründe offizieller Gedenkkultur zu durchleuchten. Weiters gibt Logar Einblick in eine gerade in Entstehung befindliche Arbeit, die sich mit dem Ritual des In-Beziehung-Tretens auf sozialer, politischer und ökonomischer Ebene auseinandersetzt.



FR., 7. MÄRZ 2014 - FH SALZBURG, HS 110

# WELT MACHT GELD.

Vortrag

Georg Zoche

Globalisierung ist ein elitäres Machtspiel, das von Nationen mit Supermachtstatus, transnationalen Gesellschaften und einer Handvoll sehr einflußreicher Persönlichkeiten dominiert wird. Insofern ist diese Globalisierung hauptsächlich einer privilegierten Minderheit der Weltbevölkerung dienlich, und es scheint äußerst unwahrscheinlich, daß globale Probleme wie Weltfrieden, Klimaveränderung oder soziale Gerechtigkeit ohne Veränderung dieser Machtstrukturen zu einer Lösung finden. Es erfordert einen Paradigmenwechsel, ein globales Repräsentationsystem, das die kollektiven Interessen der Menschen gegen internationale Großkonzerne vertritt.

Zu diesem Zweck wurden im Jahr 2001 die Vereinten Transnationalen Republiken gegründet, u. a. von Georg Zoche.

Vortrag

Eva Flicker

Die Einladung von Eva Flicker zum diesjährigen Symposium erfolgte erst knapp vor Drucklegung des booklets; entnehmen Sie Titel und Informationen zu ihrem Vortrag bitte unserer Homepage.

**BEGINN:**

13:30 UHR

**BEGINN:**

14:30 UHR

FR., 7. MÄRZ 2014 - FH SALZBURG, HS 110

## DIGITALE ELITE.

Vortrag

Lutz Ellrich

Die „digitale Elite“ als theoretisches Konstrukt und realer Machtfaktor: Im Vortrag soll zunächst die analytische Kraft und die empirische Triftigkeit der Kategorie „digitale Elite“ („Cyber-Elite“, „Computer-Elite“) erläutert und befragt werden. Sodann stehen die Sichtweisen und die sozialen Funktionen dieses Personenkreises zur Debatte; ferner ist ein Vergleich zwischen der „digitalen Elite“ und anderen Funktions- bzw. Machteliten vorgesehen; den Schluss bilden dann Gedanken und Thesen über den gesellschaftlichen Einfluss der „digitalen Elite“ und ihren besonderen Beitrag zur Umgestaltung von Orientierungs- und Verhaltensmuster.

## MONOROM BRINGT'S AUF DEN PUNKT.

Vortrag

etoy: Agentin Monorom, Agent Zai

Die etoy.CORPORATION untersucht Wege, um alternative Produktionsbedingungen der Kunst zu erforschen. Wesentlichste Grundlage dabei ist die Verwendung eines Firmenmodells, unter welchem alle etoy.AGENTS operieren. Etoy ersetzt damit das Konzept des Einzelkünstlers mit einem Namen und Zeichen, das für die Verbindung individueller KünstlerInnen steht. Alle Projekte von etoy basieren auf Zusammenarbeit und gegenseitiger Inspiration innerhalb einer organisierten Crew.

**BEGINN:**  
16:00 UHR

**BEGINN:**  
17:00 UHR

# KONSUL GNADENWALZE.

Hannes Franks

Bartholomäus Traubeck



FR., 7. MÄRZ 2014 - FH SALZBURG, SHOWROOM

# KONSUL GNADENWALZE.

Musikperformance

Hannes Franks, Bartholomäus Traubeck

**BEGINN:**  
18:30 UHR

Unter geometrisch widrigen Umständen geboren erhebt sich Konsul Gnadenwalze aus dem Alter Ego zweier Musiker mit Aufenthaltsgenehmigung in Wien. Ihre physischen Konzert-Manifestationen sind durchtrieben von energetischen Musikstrahlungen und visualisieren sich minimalistisch. Nebst solchen Auftritten generiert das Duo ein kontinuierlich wachsendes Universum aus pseudo-wissenschaftlichen und poetischen Potentialen, dem Zweck dienend einer Frage nachzugehen, deren Antwort das Universum bis jetzt zu verschweigen wusste: Wölbt sich die Umgebung um unseren Verstand oder unser Verstand um die Umgebung?



**KREISKY.**

SA., 15. MÄRZ 2014 - ARGEKULTUR, SAAL

# KREISKY.

Konzert

Support: Elamboda

**BEGINN:**

20:30 UHR

**EINTRITT:**

VVK: 14€

AK: 17€

*„So oft wird von der  
Zukunft des Rock geredet,  
hier kann man sie hören.“  
(Culturmag)*

Noch vor der offiziellen Veröffentlichung (am 21. März) präsentieren Kreisky ihr neues Album „Blick auf die Alpen“ dem basics Publikum. Hatte man die ersten drei Alben der Wiener eher notdürftig unter Post-Punk eingeordnet oder schlicht als „begeisternd klare Rockmusik“ (FAZ) bezeichnet, geht die Eindeutigkeit mit „Blick auf die Alpen“ endgültig flöten. Die Band spricht selbstbewusst von „unserer Vorstellung von Popmusik“, einem „gelungenen Coup“; und dann doch wieder von einem „lässigen Lärmbrocken“. Thematisch findet man einen scharfen Blick auf, nun ja, die Alpen und ihre BewohnerInnen, manchmal durchaus hasserfüllt, aber ohne Zynismus. Denn: „Alpen gibt es überall“, so Sänger Franz Adrian Wenzl kryptisch. Mit Geografie braucht man ihm nicht kommen. Die Figuren von denen er auf „Blick auf die Alpen“ singt, sind in ihren Rollen festgefahren. Sie sind gegen etwas, weil jemand anders dafür ist. Auch wenn das Album betont unversöhnlich endet: „Die Erde ist ein Todesstern, und wer auf ihr lebt, muss sterben.“ Dazu Meuchelmördergitarren. Nur: Ist das denn nicht ebenfalls die Wahrheit?



# PROGRAMMÜBERSICHT

BASICS FESTIVAL 2014

# BASICS FESTIVAL 2014

## FESTIVAL-AUSSTELLUNG.

### Eröffnung

**ORT:**  
Galerie 5020

**ERÖFFNUNG:**  
FR., 7. MÄRZ 19:00 UHR

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
DI.-FR. 15-19:00 UHR  
SA. 11-14:00 UHR

*S.8*

## 10 JAHRE BASICS.

### Party

**ORT:**  
Galerie 5020

**BEGINN:**  
20:00 UHR

*S. 16*

## BALLON.

### Intervention

**ORT:**  
Öffentlicher Raum

+ ab DI., 11. MÄRZ  
Ausstellung im Foyer  
der ARGEkultur

*S. 18*

## ELEKTRONIK-OLYMPIADE.

### Workshop

**ORT:**  
ARGEkultur

**DAUER:**  
14-17:00 UHR

*S. 20*

## SELBST <VERBESSERER>

### Performance

**ORT:**  
Galerie 5020

**BEGINN:**  
19:00 UHR

*S. 22*

FR. 7.3.

X

X

X

SA. 8.3.

X

X

SO. 9.3.

X

X

MO. 10.3.

X

DI. 11.3.

X

X

MI. 12.3.

X

X

X

DO. 13.3.

X

X

FR. 14.3.

X

X

SA. 15.3.

X

X



RECORDING  
CONTRACT.

Installation

**ORT:**  
subnet

**ERÖFFNUNG:**  
DI., 18. MÄRZ 18:30 UHR

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
DO., 13. - SA., 15. MÄRZ  
tgl. von 19-21:00 UHR

*S. 24*

DISCO. /  
MONA LISA.

Installationen

**ORT:**  
ARGEkultur

**ERÖFFNUNG:**  
DI., 18. MÄRZ 19:00 UHR

**ÖFFNUNGSZEITEN:**  
DO., 13. - SA., 15. MÄRZ  
tgl. von 19-21:00 UHR

*S. 26*

FRANKENSTEIN /  
DA VINCI.

Talk & Film

**ORT:**  
ARGEkultur

**BEGINN:**  
20:00 UHR

*S. 28-30*

SYMPOSIUM /  
KS. GNADENWALZE.

Vorträge & Live-Act

**ORT:**  
FH Salzburg

**DAUER:**  
12-18:00 UHR

**IM ANSCHLUSS:**  
Konsul Gnadenwalze

*S. 32-36*

KREISKY.

Konzert

**ORT:**  
ARGEkultur

**BEGINN:**  
20:30 UHR

**EINTRITT:**  
VVK: 14€  
AK: 17€

*S. 38*

FR. 7.3.

SA. 8.3.

SO. 9.3.

MO. 10.3.

DI. 11.3.

MI. 12.3.

DO. 13.3.

FR. 14.3.

SA. 15.3.

X

X

X

X

X

X

X

X

X

X

X

PartnerInnen



GALERIE  
5020



Fachhochschule  
Salzburg University  
of Applied Sciences



subnet

FörderInnen

**ARGEkultur**

Ulrike-Gschwandtner-Str. 5.  
5020 Salzburg  
Tel: +43-(0)662-848 784  
office@argekultur.at  
www.argekultur.at

**galerie 5020**

Residenzplatz 10  
5020 Salzburg  
Tel: +43-(0)662-848 817  
office@galerie5020.at  
www.galerie5020.at

**Fachhochschule Salzburg MultiMediaArt**

Urstein Süd 1  
5412 Puch/Salzburg  
Tel: +43-(0)50-2211-0  
office.mma@fh-salzburg.ac.at  
www.fh-salzburg.ac.at/mma

**subnet**

Ulrike-Gschwandtner-Str. 5  
5020 Salzburg  
info@subnet.at  
www.subnet.at

INNOVATIVE SONDERPRO-  
JEKTE MIT NEUEN MEDIEN  
DES LANDES SALZBURG



bm:uk KULTUR  
STADT | SALZBURG

**Impressum:** Hg. und für den Inhalt verantwortlich: Cornelia Anhaus (ARGEkultur), Hildegard Fraueneder (Galerie 5020), Marius Schebella (subnet), Gianni Stiletto (FH Salzburg/mma)  
Medieninhaber: basics c/o ARGEkultur gemeinnützige GmbH, Ulrike-Gschwandtner-Straße 5, 5020 Salzburg, Tel. +43-662-848784, office@argekultur.at

Graphik, Layout: Jan-Nahuel Jenny | Druck: La Linea Druckerei Ges.m.b.H. | Besonderer Dank an Air Liquide.

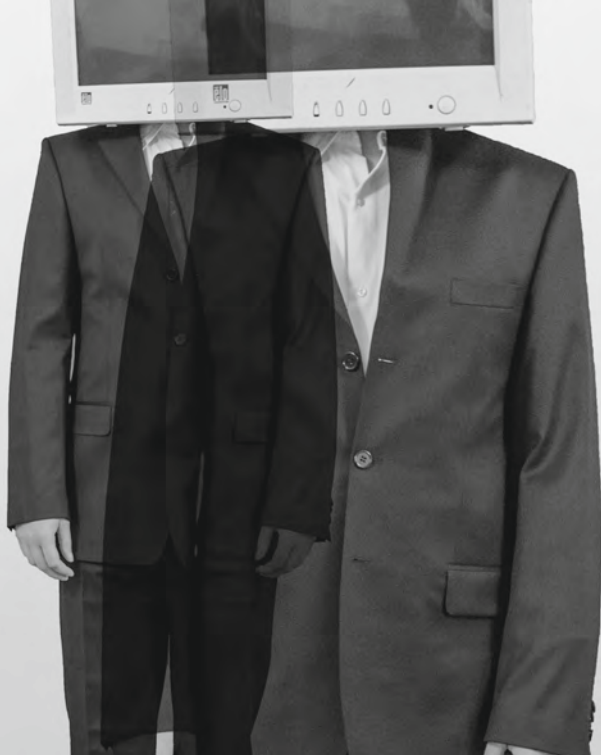


# elite

dagegen und dabei

7.-15. märz 2014

BASICS-FESTIVAL.NET



**festival**  
MEDIEN | KUNST | GESELLSCHAFT